

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09208554
Kreis	Mittelsachsen
Gemeinde	Brand-Erbisdorf, Stadt
Anschrift	Brandsteig -
Gem. * Fl-stck. * Flur	Brand; Erbisdorf * 346; 336
Bauwerksname	Eisenbahnbrücke Brandsteig; Eisenbahnstrecke Berthelsdorf – Großhartmannsdorf mit Abzw Brand – Langenau

Kurzcharakteristik

Eisenbahnbrücke mit Flügelmauern; von verkehrsgeschichtlicher und ortsbildprägender Bedeutung

Denkmaltext

Im Jahr 1890 wurde die Eisenbahnlinie Berthelsdorf–Großhartmannsdorf mit der Zweiglinie Brand–Langenau für den Personen- und Güterverkehr eröffnet. Zunächst in der Hauptsache für den Material- und Erztransport der angeschlossenen fiskalischen Gruben angelegt, kamen später weitere Anschlussgleise für nahegelegene Industriebetriebe wie etwa zum VEB Preß- und Schmiedewerk oder zum VEB NARVA in Brand-Erbisdorf hinzu. Dank dieser Industrieanschlüsse blieb der Streckenast bis zum Streckenkilometer 5 auch nach der Einstellung des Personenverkehrs zwischen Berthelsdorf und Großhartmannsdorf 1973 weiterhin in Nutzung, während man die Reststrecke brach fallen ließ bzw. Teile der Gleisanlagen auch demontierte. Personenzüge verkehrten nachfolgend bis 1997 nur noch zwischen Berthelsdorf und Langenau. 1998 wurde auch der Güterverkehr auf diesem Abzweig eingestellt. Der letzte heute noch verbliebene Güterkunde des Streckenastes ist das Preß- und Schmiedewerk, dessen Anschlussgleis am Brand-Erbisdorfer Bahnhof abzweigt. Die nach dem Bahnhof, aber noch vor dem Abzweig nach Langenau am Streckenkilometer 3,470 liegende Eisenbahnbrücke aus dem Jahr 1889 wird daher seit 1998 nicht mehr befahren. In Form eines Tonnengewölbes überspannt die Steinbogenbrücke mit einer Länge von 10,5 m und einer Höhe von 7,2 m den Brandsteig, hoch ansetzende Flügelmauern begrenzen zudem den Bahndamm zu beiden Seiten. Die Eisenbahnbrücke ist eine der wenigen Kunstbauten auf der Strecke zwischen Berthelsdorf und Großhartmannsdorf, da hier im Unterschied zum Abzweig nach Langenau nur geringe Höhenunterschiede zu bewältigen waren. Sie ist eines der letzten Zeugnisse der zum überwiegenden Teil stillgelegten Eisenbahnstrecke Berthelsdorf–Großhartmannsdorf, die den von den umliegenden Ortschaften und Bergbau- bzw. Industriebetrieben ersehnten Anschluss an das sächsische Eisenbahnnetz brachte (ein erster Antrag war bereits 1881 eingereicht worden). Damit kommt ihr ein orts- und verkehrsgeschichtlicher Wert zu. Darüber hinaus kann das Brückenbauwerk auch als ortsbildprägend angesehen werden.

LfD/2013

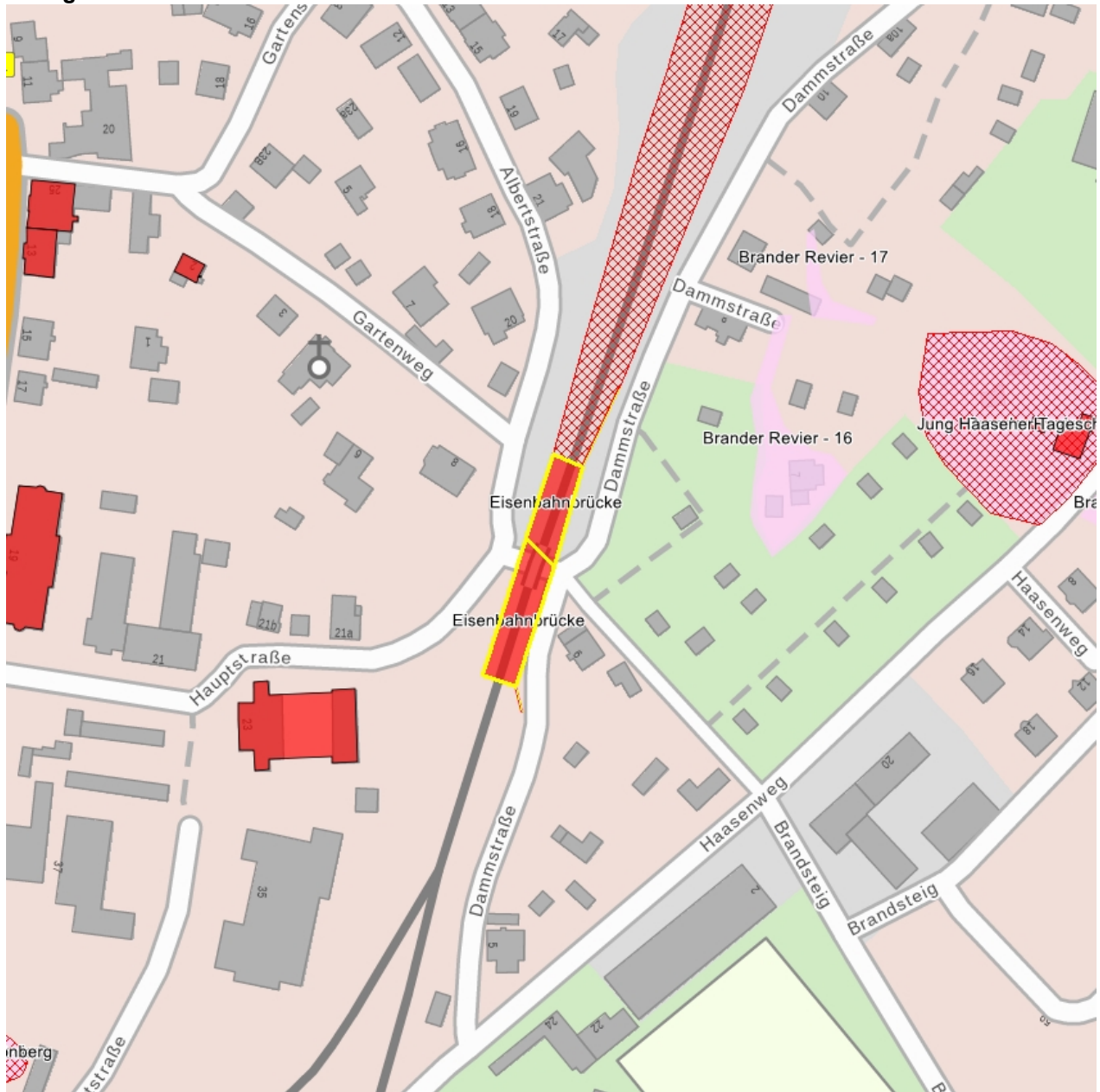
Datierung bez. 1889 (Eisenbahnbrücke)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	LXXVIII/36/28A
Aufnahmejahr	2000
Fotograf	Bechter, Barbara; Lukas, Victoria
Beschreibung	Eisenbahnbrücke mit anschließender Stützmauer

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND
urheberrechtlich geschützt.

